Fotokopie im ArchivBöttcherstraße Bremen

Bremen, den 31. Dezember 1918.

Mein lieber Heinrich Vogeler !

Herzlichen Dank für Ihre Briefe. Als letzten der Briefe unserer Korrespondenz möchte ich den Brief veröffentlichen, in dem Sie mir das Bild schenken.

Es kommt dann später ein Brief von dritter Seite, welcher schliesst: also Heinrich Vogeler und Ludwig Roselius.

Korrespondenzen über Tagesereignisse interessieren andere Menschen schliesslich nicht. Weder Sie noch ich haben auf die Gestaltung derselben Einfluss.

Wollte Gott, es sähe besser für uns aus.-

Wie geht es Ihnen ? Sie besuchen mich ja garnicht mehr. Ich hänge das Bild nur in Ihrer Gegenwart auf. Am 3ten oder 4ten fahre ich voraussichtlich nach Holland. Können Sie nicht am 2ten kommen ?

Herzliche Grüsse

Ihr

Ludwig Roselius.

N.B. Ich soll kandidieren, will aber nicht, da ich nicht in Parteispalten passe und meine Ansichten von ganz rechts nach ganz links reichen.

Auch die Nachrichten, auf welche Sie besonders verweisen, lese ich und finde anstatt Disciplin und Ordnung das Abschlachten von hilflosen Frauen und Kindern, das entsetzlichste Elend.

Ist das Expressionismus der Liebe ? Ich finde nur eine Verstärkung des Kampfes, den 2ten Teil des entsetzlichen Dramas,

Expressionismus der Liebe

7 Mar,2022
7 Mar,2022

Fotokopie im ArchivBöttcherstraße Bremen

ich sehe nur Opfer in einem Umfang, gegen welchen Alles bisherige unbedeutend ist. Wo bleibt die Liebe ?

7 Mar.2022
7 Mar.2022